



Amok

Klassenzimmerstück

Textfassung: Viola Kowski und Georg Herberger

- Leseprobe -

© **Zuckerhut Theaterverlag – München 2014**

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des öffentlichen Vortrags, Aufführung, oder Verfilmung bzw. Übertragung durch Rundfunk oder Darstellung im Internet, auch einzelner Textauszüge oder Textstellen.

Das Aufführungsrecht kann nur vom Zuckerhut Theaterverlag vergeben werden.

Angela Meermann

80802 München Ohmstraße 16

Tel.: +49 (0)89/392477

E-Mail: post@zuckerhut-theaterverlag.com

www.zuckerhut-theaterverlag.com

Personen:

Gregor Lenz

Spielort:

Im Klassenzimmer

Gregor Lenz:

Morgen, setzen!

(winkt ab und schreibt Amok an die Tafel)

das ist nicht mein Name sondern das Thema meines heutigen Vortrags. Weiß jemand, was das heißt? Amok? Der Wortstamm kommt aus dem Malaiischen: meng-amok, heißt so viel wie: in blinder Wut angreifen und töten. Amok wird in der Rubrik Dissoziative Störungen und Störungen der Impulskontrolle aufgeführt. Eine Episode, die durch eine Periode des Grübelns charakterisiert ist, auf die ein Ausbruch gewalttätigen, aggressiven Verhaltens folgt, welches auf Personen oder Objekte gerichtet ist. Das ist die Definition, alles klar, noch Fragen?

Ach ja, ich heiße übrigens Gregor Lenz und unterrichte Latein und Physik am Stauffenberggymnasium in Trier. Was fällt Euch zu Trier ein? Die Geburtsstadt von Karl Marx, auch bekannt durch die Porta Nigra, übersetz mal schnell Porta Nigra, das schwarze Tor, Porta: Tür, Tor, Pforte, niger, nigra, nigrum: schwarz. Die Porta Nigra ist übrigens ein Stadttor, was die Römer 180 vor Christi Geburt gebaut haben oder vor unserer Zeitrechnung wie man bei euch im Osten sagt: Egal...

1998 wurde ich zum Vertrauenslehrer gewählt, hat einer von Euch ne Ahnung, was in dem Jahr so los war? Wahrscheinlich nicht hä, also, lass mal überlegen: Beginn von Rot-Grün mit dem Schröder, wen hat er abgelöst? - richtig! Helmut Kohl, Frankreich wird Fußballweltmeister 3:0 gegen Brasilien, Falco tot, Eschede, dieses schlimme ICE- Unglück, das

war das Jahr vor dem Amoklauf an der Columbine Highschool in Littleton Colorado, gibt's auch n Film über das Thema: Bowling For Columbine, schon mal gehört? tempus fugit.

Vertrauenslehrer, was soll denn das sein? Ein Lehrer deines Vertrauens. Das klingt doch eher wie sone so eine Bankwerbung, oder? Man vertraut doch nicht jedem x-beliebigen Typen. Vertrauen muss also geweckt werden und begründet sich wodurch? Durch Authentizität, ergo Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und einer Prise Erfahrung im Umgang mit Menschen, was sich sowohl in der Gegenwart als auch auf zukünftige Ereignisse auswirkt.

Ja, das unterstelle ich jetzt mal, da fragt ihr euch bestimmt, warum einer wie ich zum Vertrauenslehrer gewählt wurde. Ich frage mich das allerdings auch manchmal. Das war die Entscheidung des Schülerrats, nachdem ich einen schwer betrunkenen Schüler nach Hause gefahren hatte. Zuerst hat er mein Auto voll gekotzt und danach sein Zimmer zerlegt. Und das alles nur wegen einer verpatzten Klausur.

Auf mein Zuraten ist es dann bei einer Ermahnung seitens der Schulleitung geblieben, der Schüler hat dann auch ein ganz passables Abitur gemacht.

Gleich danach war noch so ein Ding, was jeder andere Kollege genau so gelöst hätte, keine Ahnung, warum der Schülerrat ausgerechnet mich auserkoren hat.

Was sind im Allgemeinen die Aufgaben eines Vertrauenslehrers? Er ist die Schnittstelle zwischen Schülerschaft und Lehrkörper, Entscheidungen und Probleme, die im Schülerrat oder, wie es bei uns heißt, Schülermitverwaltung besprochen werden, gibt der Vertrauenslehrer an das Lehrerkollegium oder ggf. an die Direktion weiter.

Beispiel: Der Schülerrat beschließt, ein Fußballturnier auf dem Schulgelände der Schule X stattfinden zu lassen, was an dieser Schule noch nie vorgekommen ist und wofür man mit einer Ablehnung von Seiten der Direktion rechnen kann. Da hat der Vertrauenslehrer sich jetzt für seine Schüler krumm zu machen und ihre Interessen zu vertreten, im Idealfall zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

In unserem Fall wurde ein neuer Sportlehrer eingestellt, der unseres Erachtens viel zu militante Regeln für seinen Unterricht aufgestellt hatte: während des Trainings durfte keiner den Raum verlassen, nichts trinken, nicht sprechen. Das sorgte für Gesprächsstoff, klar.

Das war natürlich eine saublöde Situation, denn einerseits war es völlig normal, dass die Schüler sich zurecht beschwerten, andererseits ist es unmöglich die Autorität eines Kollegen zu untergraben, wir saßen also zwischen den berühmten zwei Stühlen. Eine Kollegin und ich haben dann mit diesem, Kollegen gesprochen, also, inoffiziell beiseite genommen und ihm vorsichtig beigebracht, dass der Militärdress an einer Schule auch nach hinten losgehen kann. Er war dann im Rahmen seiner Möglichkeiten einsichtig und war aber schlau genug, seine Regeln so zu lockern, als wäre er selbst auf die Idee gekommen.

Unsere Schüler, damit muss man zum Glück rechnen, verfügen über ein so feines Sensorium, dass sie natürlich sofort rausgekriegt haben, dass Britta und ich..., also die Kollegin und ich dahinter stecken. Und Zack wurden wir einstimmig zu Vertrauenslehrern gewählt, ja, so war das.

Mir wurde gesagt, man verarbeitet die Geschehnisse besser, wenn man darüber reden würde, deshalb bin ich jetzt hier.

Wenn man so was erlebt hat, man geht ja aus so einem Ereignis nicht unbeschadet raus – also ich jetzt.

- Ende der Leseprobe -

